

BELÄVEN UND BEWAHRN

PROVENIENZFORSCHUNG & OBJEKTFILME

Im Museumsdorf Cloppenburg habe ich mit einer eigenen Forschung die Sozialität von drei Hausobjekten untersucht. Im Fokus meiner Untersuchung stand die Provenienz - also der soziale Kontext und das Entscheidungsmoment zum Transfer an das Museumsdorf, sowohl aus Perspektive des Museums als auch aus Perspektive der Geber:innen.

Mit einer multiperspektivischen Forschung konnte ich die soziale Genese der Häuser an ihrem Museumsstandort nachzeichnen. Die qualitativen Daten wurden von mir durch strukturierte Tiefeninterviews mit den Akteur:innen sowie einer kritischen Mediendiskursanalyse der Archivmaterialien erhoben. Den Diskurs um das Entscheidungsmoment zur Übergabe an das Museum habe ich wissenschaftlich aufgearbeitet und durch eine dichte Beschreibung einsehbar gemacht. Im dialektischen Sinne habe ich in Anschluss daran die Erinnerungslandschaft an

den ehemaligen Standorten kartographiert. Welche Rolle nimmt das Haus in der Sammlung ein und in welcher Qualität trägt es zum Gesamtwerk eines musealen Dorfes bei? Was bedeutet es für die ehemaligen Besitzer und Gemeinden, dass ihr Gebäude im Museum steht? Wie wird sich an die Häuser erinnert und wer pflegt diese Erinnerung? Wie werden an den alten Standorten die „topographischen Leerstellen“ reflexiv und imaginativ neubesetzt?

Die Ergebnisse meiner Forschung habe ich in drei soziographische Objektfilme komponiert. Dabei waren

meine Positionen Produktionsleitung, Autorenschaft, Artdirektion, Regie und dramaturgische Leitung im Schnitt. Die Ausstellungs- bzw. Vermittlungsfilme werden zum Jubiläum 2022 gezeigt. Es handelt sich bei den Objekten um den Quatmannshof, die Kokerwindmühle und die Kirche aus Klein Escherde.

Julia Wichmann
M.A. Sozial- und Kulturanthropologin
wichmann.julia@web.de

Museumsdorf
Cloppenburg
Niedersächsisches Freilichtmuseum



Lübbeßen, Filmteam Papstein, Wichmann